

Kein Einbau von Speedpipes bei Straßensanierung / Neue Sonnenschutzmarkise für Kindergarten vergeben / Projekt Geh- und Radweg läuft / Raiffeisenbank macht Spende an Kindergarten

Wildenberg: Die Planung für den Geh- und Radweg entlang der Bundesstraße 299 von der Gemeindegrenze zum Markt Pfeffenhausen bis zur Grenze des Marktes Siegenburg läuft. Bei einer Vor-Ort-Begehung mit dem beauftragten Ingenieurbüro Wöhrmann aus Hagelstadt, mit Theresa Anthofer vom Bauamt der VG Siegenburg und 2. Bürgermeister Winfried Roßbauer wurde die gesamte Länge begutachtet. Nun wird eine Bestandsvermessung durchgeführt, die Randpunkte der Wege werden aufgenommen, ein Bodengutachten wird erstellt. Dafür erhält die Gemeinde Wildenberg eine Förderung des staatlichen Bauamts. Bei diesem Projekt ist die Überquerung der Siegenburger Straße nicht direkt an der Hauptkreuzung sondern im Bereich des Betonwerks vorgesehen. Im Bereich Schweinbach ist seitens des staatlichen Bauamts auf der Bundesstraße eine Abbiegespur nach Schweinbach geplant. Die daraus resultierende Wegverschiebung wird das Ingenieurbüro in seiner Planung berücksichtigen. Für die Bestandsvermessung und –aufnahme für den Geh- und Radweg entlang der Bundesstraße 299 erhielt das Ingenieurbüro Wöhrmann aus Hagelstadt bei der Sitzung den Auftrag.

In der jüngsten Gemeinderatssitzung informierten sich die Gemeinderäte zudem über Möglichkeiten der Straßensanierung. Dazu lagen den Gemeinderäten Unterlagen zur Asphaltbewehrung, einige Fallstudien und eine Übersicht zur Vorauswahl möglicher Produkte vor. Informationen von Seiten der Bürgermeisterin gab es zur Vergabe der Unkrautbekämpfung im kommunalen Bereich durch den Maschinenring. Beim ersten Einsatz wurde deutlich, dass die Bekämpfung von Unkraut mit „Heißwasser“ durchaus Erfolge zeigt. So wurden der gemeindliche Vorplatz an der Turnhalle, der Bereich rund um die Kirche sowie die Friedhofswege bearbeitet. Hier sind noch weitere zwei bis drei Bearbeitungstermine notwendig und vorgesehen. Längere Diskussionen gab es zudem zum Thema Einbau von Speedpipes im Rahmen der Straßensanierung im Baugebiet Eschenharter Straße 1. Schließlich waren sich die Gemeinderäte weitgehend einig, davon abzusehen, da der Preis zu hoch sei. Es werden nur Leerrohre verlegt. Bürgermeisterin Marion Schwenzl informierte außerdem über die Neuvermessung der Ausgleichsfläche „Zum Billing II“ in der Praster Wiese. Hier soll etwas Platz angrenzend an den jetzigen Kindergarten freigehalten werden. Einstimmig entschieden sich die Gemeinderäte für die Anschaffung einer neuen Sonnenschutzmarkise für den Kindergarten, das wirtschaftlichste Angebot erhielt hier den Zuschlag. Zugestimmt wurde einem Antrag der Mittelschule Abensberg auf Zuschuss zu einer Studienfahrt. An Rechnungen genehmigte der Gemeinderat Kosten für Schotter in Höhe von 2597 Euro, für eine neue Putzmaschine in der Sporthalle 6045,38 Euro. Zu teuer war den Gemeinderäten der Kostenansatz für die überörtliche Rechnungsprüfung der Gemeinde Wildenberg in Höhe von 17000 Euro. Die Bürgermeisterin wurde beauftragt, diesen Kostenansatz nochmals zu überprüfen. Erfreut zeigten sich die Gemeinderäte über die Spende der Raiffeisenbank Wildenberg für den gemeindlichen Kindergarten in Höhe von 1000 Euro. Zugestimmt wurde dem Vorhaben, den Straßenunterbau im Baugebiet Billing II mit Bindemittel zu verbessern,

dies sei notwendig, da der jetzige Straßenunterbau nicht sehr gut sei. Außerdem vereinbarte der Gemeinderat, sich in der nächsten Sitzung mit dem Thema Umstellung der Beleuchtung auf LED für die kommunalen Gebäude Kindergarten und Schule zu befassen. Diskussionen im Gemeinderat gab es auch zum Thema Erneuerungen der gesamten Heizungsanlagen in den kommunalen Gebäuden wie Sporthalle und Schule. Hier wird laut dem Energiebeauftragten der Gemeinde Winfried Roßbauer eine detaillierte Effizienzberechnung durch das Institut für Energietechnik an der Technischen Hochschule Amberg durchgeführt. Gleiches gilt für die Umstellung auf LED-Lampen in den gemeindlichen Gebäuden. Wie Roßbauer weiter informierte, soll für die Erneuerung der Heizungsversorgung, eine zentrale Hackschnitzelheizung in Betracht gezogen werden. Damit könnten auch Gebäude wie das alte Schulhaus, die Kirche, das Sportheim und anliegende Wohnhäuser angeschlossen werden. Bis zur nächsten Gemeinderatssitzung soll eine Liste der möglichen Anschlusskandidaten festgelegt werden, die dann eine schriftliche Mitteilung mit der Frage erhalten werden, ob sie eventuell an dieser Maßnahme teilnehmen würden. Außerdem informierte Bürgermeisterin Marion Schwenzl die Gemeinderäte darüber, dass das Bodengutachten beim innerörtlichen Baugebiet „ehemaliges Anwesen Zirngibl“ keine Beanstandungen ergab. Die Rechnung in Höhe von 3719,50 Euro an die erstellende Firma des Bodengutachtens wurde freigegeben.

Winfried Roßbauer

Drosselweg 15
93359 Wildenberg
Tel.: 09444 1619
Fax: 09444 9309
Mobil: 0171 9934643